

# Weiterdenken

**TEAM  
IG METALL**

**QUALIFIZIERT WEITER:**  
AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR EIN  
SICHERES HEUTE UND MORGEN

## Auf den ersten Blick

**95 %**

der Betriebe im Bereich der IG Metall haben einen erhöhten Bedarf an Qualifizierung. Aber nur in 45 Prozent der Betriebe wird der Qualifizierungsbedarf systematisch ermittelt.

IG Metall Transformationsatlas 2019



Auf die Frage, welche Rolle Digitalkompetenz künftig für ihren Arbeitsplatz spielen wird, antworteten **77 Prozent:** „Genauso wichtig wie fachliche oder soziale Kompetenz“.

BITKOM-Umfrage unter Erwerbstätigen

**1/2**

Nur etwas mehr als die Hälfte (52 Prozent) der Vollzeitbeschäftigten hat im Jahr 2018 an einer betrieblichen Weiterbildung teilgenommen.

BMBF: Adult Education Survey, Stand Juli 2019

Von 2008 bis 2020 ist die Zahl der abgeschlossenen betrieblichen Ausbildungsverträge um mehr als ein Viertel (26,6 Prozent) zurückgegangen.

IG Metall Ausbildungsbilanz 2020 mit Datenmaterial BIBB

## Weiterbildungsanspruch und Bildungsteilzeit nutzen



### Bezahlen

Der Arbeitgeber trägt die Kosten einer Qualifizierung, die aus betrieblichen Gründen stattfindet.



### Reden

Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie haben den Anspruch, einmal im Jahr ein Qualifizierungsgespräch zu führen, bei dem es um den individuellen Qualifizierungsbedarf geht. Der Betriebsrat kann hierbei vorab beraten.



### Bilden

Mit Bildungsteilzeit können sich Beschäftigte neben ihrem Job weiterbilden, der dann in Teilzeit (z. B. an vier Tagen in der Woche) ausgeübt wird.

Alternativ kann die Maßnahme auch blockweise erfolgen, indem etwa ein Studium in Vollzeit absolviert und dafür eine Pause im Job einlegt wird. Das reduzierte Bildungsteilzeitentgelt kann aufgebessert und fehlendes Einkommen bei der Freistellung mit dem Bildungskonto ausgeglichen werden.



## Fit für die Zukunft im Job

**Betriebe mit einer funktionierenden Mitbestimmung bieten bessere Chancen für Aus- und Weiterbildung.**

Eine gute Ausbildung steht am Anfang des Berufslebens und bildet das Fundament für die Fachkräfte von morgen. Doch nur wenn sie sich sinnvoll weiterqualifizieren, können sich Arbeitnehmer\*innen dauerhaft am Arbeitsmarkt behaupten. Mit der voranschreitenden Digitalisierung wird sich die Arbeitswelt massiv verändern. Zwar bleiben viele Berufe bestehen, aber es werden sich viele Tätigkeiten ändern und auch neue Berufe entstehen. Dafür müssen sich die Beschäftigten fit machen, Fort- und Weiterbildung spielen dabei eine Schlüsselrolle. Diese Einsicht ist bei vielen vorhanden – nur fehlt es oft an Qualifizierungsmöglichkeiten und entsprechenden Angeboten des Arbeitgebers.

### Aus- und Weiterbildung stärker in den Blick nehmen

Insgesamt sind viele Arbeitgeber in Fragen der Qualifizierung noch nicht gut aufgestellt: Die IG Metall fordert von ihnen, sich stärker um die Themen Aus- und Weiterbildung zu kümmern und das betriebliche Bildungs-

personal entsprechend aufzustocken und zu qualifizieren.

### Betriebsräte kennen den Qualifizierungsbedarf

Qualifizierung funktioniert umso besser, je stärker Betriebsräte Einfluss nehmen können. Sie werden als Interessenvertretung der Beschäftigten gewählt und haben „das Ohr“ an der Belegschaft. Sie wissen, wo Qualifizierung erforderlich ist und sie haben das Recht, vom Arbeitgeber über die Ziele und Investitionen des Unternehmens informiert zu werden. Deshalb können sie handeln und die Qualifizierungsanforderungen der Belegschaft zum Thema beim Arbeitgeber machen. Sie können auch dafür sorgen, dass die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert wird. Dabei können sie durch Weiterbildungsmentor\*innen unterstützt werden. Die IG Metall baut hierzu deutschlandweit ein neues Angebot auf: Vertrauensleute qualifizieren sich als Mentor\*innen und helfen ihren Kolleg\*innen vertrauensvoll und motivierend, den jeweils passenden

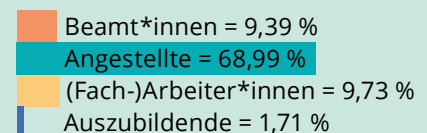
Weiterbildungsweg zu finden. So wird niemand beim Thema Weiterbildung allein gelassen.

Denn Bildung und Qualifizierung müssen zum Leitmotiv der digitalen Arbeitsgesellschaft werden. Der Gesetzgeber ist gefordert, Freistellungsansprüche und Finanzierung der beruflichen Weiterbildung zu regeln bzw. zu verbessern. Und die Betriebe müssen für die berufliche Qualifizierung ihrer Mitarbeiter\*innen Zeit und Mittel zur Verfügung stellen.

### Immer noch zu wenige

(Fach-)Arbeiter\*innen sind bei der beruflichen Weiterbildung bundesweit immer noch unterrepräsentiert.

### Teilnehmende insgesamt 7,41 Mio = 100 %



Statistisches Bundesamt 2021

## Betriebsräte stärken

**Die IG Metall unterstützt Betriebsräte bei ihrer Aufgabe, sich für gute Weiterbildung im Betrieb einzusetzen**

Mit tarifvertraglichen Regelungen haben Betriebsräte beim Thema Weiterbildung und Qualifizierung mehr und bessere Gestaltungsmöglichkeiten. Mit den neuen Rahmenregeln für Zukunftstarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie können IG Metall und Betriebsräte erstmals die Initiative bei der Gestaltung der Zukunft ergreifen. Ziel ist, Regelungen darüber zu treffen, wie sich ein

Betrieb erfolgreich für die Zukunft aufstellt und welche Weiterbildungs- und Qualifizierungswege hierfür geeignet sind.

Mit einer hohen Wahlbeteiligung bei der Betriebsratswahl stärken die Beschäftigten ihre Betriebsräte und verbessern deren Möglichkeiten zur Gestaltung attraktiver Ausbildung und der Weiterbildung.



[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)

### Impressum:

IG Metall, vertreten durch den Vorstand,  
1. Vorsitzender Jörg Hofmann • V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Christiane Benner, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main • Kontakt: [vorstand@igmetall.de](mailto:vorstand@igmetall.de) • Redaktion + Gestaltung: A1 Medienbüro UG, Remscheid/Köln